

Wohnen wie in Manhattan in Zürich West

Im Mobimo Tower steht eine neue Art von Luxuswohnungen zum Verkauf



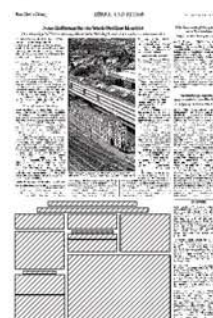
Im Mobimo Tower entstehen über Zürichs Dächern Eigentumswohnungen, die gewiss nicht einengen. PD

Mitten in der Finanzkrise kommen die Luxuswohnungen des Mobimo Tower auf den Markt. Die Raumgrössen sind so beeindruckend wie die Aussicht. Über die Preise wird diskret geschwiegen.

tox. Wer in Zürich exklusiv wohnen will und sich das auch leisten kann, muss in Zukunft nicht mehr unbedingt in eine Villa am Zürichberg ziehen. Unter dem Stichwort «Urban Luxury» sucht die Immobiliengesellschaft Mobimo – mitten in der Finanzkrise – Käufer für ihre überaus grosszügig dimensionierten Wohnungen im Mobimo Tower auf dem ehemaligen Coop-Areal in Zürich West. Das oberste Appartement misst 1180 Quadratmeter und erstreckt sich über das ganze Dachgeschoss. Es bietet zwar weder einen Villengarten noch eine Terrasse, dafür aber Aussicht über die ganze Stadt aus rund 80 Metern Höhe. Die «kleinste» der 33 Wohnungen misst immer noch 120 Quadratmeter.

Ausgesuchter Innenausbau

Geplant wurde der Mobimo Tower, der in den unteren Stockwerken ein Fünfsternehotel beherbergen wird, vom renommierten Basler Architekturbüro Diener & Diener. Es hat sich für die Ausgestaltung des Turms an Chicagoer Wolkenkratzern aus dem ausgehenden 19. Jahrhundert orientiert. Die Fassaden bestehen nicht nur aus Glas. Ein edler Naturstein – Römer Travertin –



Argus Ref 35302679

verleiht dem Gebäude eine klassische Note. Auch bei der Inneneinrichtung scheuten Diener & Diener keine Kosten. Sie ist edel, aber schlicht. Die Küchen sind von Boffi, die Bäder von Bagno Sasso. Alles scheint der überwältigenden Aussicht untergeordnet zu sein. Bei der Grösse der Wohnungen darf die Badewanne auch allein mitten in einem 18 Quadratmeter grossen Raum mit Blick auf die Glarner Alpen stehen. Die riesigen Fenster lassen sich öffnen, sofern der (schwindelfreie) Käufer dies wünscht. Auch Loggien oder andere individuelle Ausbauwünsche können berücksichtigt werden, allerdings sind keine Terrassen möglich. Dies würde den städtebaulichen Ausdruck des Turms beeinträchtigen. Einzig für die 1180-Quadratmeter-Wohnung zuoberst kann eine private Aussichtsterrasse auf dem Dach eingerichtet werden.

Preis ist wohlbehütetes Geheimnis

Profitieren können die wohlhabenden Käufer der Wohnungen auf Wunsch auch vom Renaissance-

Hotel, das die unteren Stockwerke des Turms belegen wird. So sind verschiedene Service-Packages möglich, die vom Fitness-Abonnement über Reinigungs- und Limousinenservice bis zum Catering reichen. Für die Vermarktung der 33 Wohnungen wurde eigens ein kunstvoller Bildband gedruckt. Was die Luxuswohnungen kosten, können nur Kaufinteressenten in Erfahrung bringen. Diskretion sei oberstes Gebot im Handel mit exklusiven Immobilien, hat Urs Tschudi von Walde und Partner Immobilien AG am Dienstag vor Medienvertretern durchblicken lassen. Und dieser Handel scheint trotz Finanzkrise zu funktionieren. Vier Wohnungen seien bereits reserviert worden, bevor der offizielle Verkauf begonnen habe, sagte Tschudi. Die Preise seien stolz, es handle sich aber nicht um Phantasiepreise. Am Zürichberg sei schon mehr bezahlt worden, so viel liess er sich entlocken. Bezogen werden kann der mondäne Turm im Frühjahr 2011.